

Rückmeldungen zum Thema gastfreundliche Gemeinde

Insgesamt haben 75 Gäste und Freunde der Gemeinde auf die Umfrage reagiert und einen Zettel abgegeben. Diese sind folgend beschrieben worden. Daneben sind auch die Aussagen der 16 Personen hier aufgenommen worden, die nicht angegeben haben, ob sie Gäste, Freunde oder Mitglied der Gemeinde sind.

1. Rückmeldungen von Gästen der Gemeinde

1.

Positiv:

- Musik und Auswahl der Lieder – jedes Mal Live-Band und richtig langer Lobpreis
- Werden jedes Mal angesprochen, wenn wir hier sind
- Hauskreise der Gemeinde auch offen für Nicht-Gemeinde-Gänger! Das finde ich ganz toll

Negativ:

- Atmosphäre zwischen den 2 Gottesdiensten ist eher hektisch, keine Ort der Ruhe zum Gespräch im Foyer, Kaffee im Foyer eher ungemütlich, schöner wäre Kaffee / Tee im Gottesdienstraum
- Keine Möglichkeit als Familie mit Baby / Kleinkind, das sich noch nicht fremdbetreuen lässt, am Gottesdienst mit Sicht- (+ Hör-) möglichkeit teilzunehmen (Aquarium)

2.

Positiv:

- Lobpreis
- Z.T. die Offenheit
- Predigten von Friedhelm Zurmühl

Negativ:

- Fehlt ein bisschen der englische Gesang
- Manche Äußerungen von der Gemeinde in die Öffentlichkeit finde ich manchmal etwas schwierig

3.

Positiv:

- Sprache: meist nicht kanaänisch
- Musik
- Kaffee nach dem Gottesdienst
- Spielmöglichkeiten für Kinder

Negativ:

- Etwas beengte Verhältnisse im Foyer für den „Kaffeeaustausch“

4. auswertiger Gast

Positiv:

- Freundlicher Gruß am Eingang
- Desgleichen freundlich durch älteren Herrn angesprochen

5.

Positiv:

- Es sind mehrere Generationen im Gottesdienst, so fühlt man sich wohl
- Es ist schön, dass es Kaffee gibt!
- Es ist ordentlich und sauber in der Kirche. Man merkt, dass sich Menschen Mühe gegeben haben beim Dekorieren.

Negativ:

- Man wird angeschaut, doch kommt selten einer auf einen zu
- Es wirkt so gesittet, man hat das Gefühl, hier gibt es bestimmte Verhaltensregeln, man hält sich als Gast zurück und beobachtet viel.

6.

Positiv:

- Begrüßungsdienst
- Leute kommen auf einen zu

Negativ:

- In der Pause zu wenig Platz zum plaudern

Idee / Verbesserungsvorschlag:

- Plan für „das sind unsere Angebote“, z.B. Jugend, Freizeiten...

7.

Positiv:

- Nette Begrüßung am Eingang
- Helle, freundliche Atmosphäre in den Räumen, schöne Dekoration
- Gute, freundliche, einladende Art der Gottesdienstleitung
- „professionelle“ Abstimmung von Gottesdienstmitwirkung, Lobpreis, Predigt, Beamerdienst
- ansprechende Predigten, verständliche Sprache, relevante Themen, gute Zeitdauer
- früher und später Gottesdienst,
- gute Gesamtlänge des Gottesdienstes
- Ansagen prägnant, meist zu stark auf Mitglieder orientiert

Negativ:

- Zurückhaltung der Mitglieder beim Ansprechen von Gästen nach dem Gottesdienst
- Man könnte etwas öfter während des Gottesdienstes aufstehen (sehr lange Sitzdauer)

8.

Positiv:

- Predigt
- Musik

- Gottesdienstgestaltung
- Gebete
- Geistliche Ausrichtung
- Freundliche Umgangsformen
- Aufeinander Zugehen
- Freiheit im Geist und persönliche Freiheit

Negativ:

- Begleitmusik manchmal etwas zu laut

9.

Positiv:

- Hauskreis: dort wurde ich freundlich aufgenommen
- Wurde auch im Gottesdienst persönlich angesprochen

Negativ:

- Habe mich anfangs und lange ignoriert gefühlt (bin eher selbst unauffällig und still)
- Viele Gruppen
- In anderer Gemeinde, in der wir länger waren, gab es anfangs zum Gottesdienst Zeit, die Leute ringsum einfach zu begrüßen

10.

Positiv:

- Meist sehr gute Predigt
- Gute Gespräche vor und nach dem Gottesdienst mit viel Besuchern
- Kaffee (wenn noch da...)
- Keine „nervigen“ Leute, die einen ständig fragen, wer man ist, woher man kommt und wie man zum Gottesdienst gekommen ist
- Für die Kinder wird eine sehr gute Betreuung geleistet
- Info über Missionsarbeit
- Jeder darf und kann sich engagieren, wenn er / sie möchte
- Lobpreis und Musik sehr gut
- Räumlichkeiten sind sehr schön (angenehm und nicht zu protzig)

Negativ:

Nichts: deshalb komme ich mit meiner Familie hier her, wenn ich kann (vorher FH Darmstadt)

11.

Positiv:

- Freundliche Atmosphäre

Negativ:

- Es wird sehr viel von Gott gesprochen, aber dass Gott gefeiert wird, merkt man leider nicht

Idee / Verbesserungsvorschlag:

- während des Lobpreises sollten die Leute alle (aufgerufen werden) vor der Bühne zu stehen. Also: vor der Bühne müssen die Stühle weg!

12.

Positiv:

- bunte Mitgliedermischung
- Ansprechen „unangenehmer“ Fragen und Themen in Predigten
- Durch neues Konzept merkt man den Willen zur Offenheit

Negativ:

- Eingangsbereich (und damit der Ort der möglichen Begegnung) sehr unruhig, zu offen und weitläufig, „ungemütlich“

13.

Ich würde gerne etwas anmerken, das ein wenig von der Fragestellung abweicht. Ich bin vor knapp 3 Jahren nach Darmstadt gezogen und seit ca. 2,5 Jahren auf der Suche nach einer Gemeinde. Mein Mann und ich hatten in diesem Zusammenhang eher das Gefühl, verfolgt zu werden, da in vielen Gemeinden Gastfreundschaft verstanden wird als

1. auf neue Leute direkt stürzen
2. Rausfinden, ob sie schon bekehrt sind
3. wenn ja, zu einer Kleingruppe, wenn nein, zum Alpha-Kurs einladen.

An dieser Gemeinde haben mich der Tiefgang und das Ehrliche der Predigten, sowie der Lobpreis angesprochen. Bereits nach einem Besuch war die Entscheidung für diese Gemeinde gefallen. Mit Absicht haben wir es zunächst vermieden, uns ansprechen zu lassen, da wir den Gottesdienst / die Gemeinde gerne zunächst für uns alleine einschätzen wollten. Nach ca. 6 Wochen haben wir uns dann „bereit gefühlt“ und auf eigene Faust einer Kleingruppe angeschlossen. Vielleicht geht es anderen (auch gerade Leuten, die noch keine Christen sind) genau so, darauf möchte ich an dieser Stelle gerne hinweisen, damit die Art, in der wir Gastfreundschaft leben wollen, nicht abschreckend wirkt. Mir ist klar, dass Menschen unterschiedlich sind und andere das wahrscheinlich anders sehen, aber vielleicht denken auch einige wie wir, daher der Hinweis. Was uns hier gehalten hat (und beeindruckt hat) ist die Authentizität der Gemeinde.

14.

Positiv:

- Musik
- Deko im Foyer
- Kaffee
- Kinderbetreuung der Kleinkinder
- Teenkreis mit wirklich spannenden Aktivitäten z.B. Rudern
- Gute, ehrliche Predigten
- Frauenfrühstück mit super Referenten
- Alphakurse

Negativ:

- Früher „sollten“ bzw. „durften“ die Menschen aufstehen, die zum ersten Mal da waren im Gottesdienst. Dadurch wusste man, wer neu ist. Heute geht der Überblick verloren durch 2 Gottesdienste.

Idee / Verbesserungsvorschlag:

- Eventuell diese oder ähnliche Art wieder aufgreifen (gemeint ist, dass die Menschen, die zum 1. Mal im GD sind, aufstehen und für alle sichtbar sind)

15.

Negativ:

- 9:30 als Beginn des Gottesdienstes nicht mehr auf Straßenbahnfahrplan abgestimmt

16.

Positiv:

- persönliche Begrüßung
- keine endlosen Ansagen für Insider
- Raumgestaltung
- Predigt zur Sache – keine Chance, einzuschlafen
- Singen, während die Leute hereinkommen
- Eindruck von geistlicher Lebendigkeit!

Negativ:

- Zu langes unbewegliches Sitzen (auch beim Singen), dadurch entsteht der Eindruck von Starrheit, unbequem

17. 1 x da

Positiv:

- Großzügige Räumlichkeiten
- Technisch gut organisiert
- Einladende Atmosphäre
- Predigt ohne erhobenen Zeigefinger, motivierend
- Bescheidenes, nicht großspuriges Auftreten

18.

Positiv:

- Einladende Internetseite
- Schöne Sonderveranstaltungen

19. Mitgliedskind

Positiv:

- Begrüßungsteam
- Infowürfel
- Tischtennisplatte für die Kinder
- Internetauftritt (Predigtdownload usw.)

Negativ:

- Keine Einladung zum Jugendkreis
- 2 Gottesdienste (Rückmeldung eines Gemeindegliedes)

20.

Positiv:

- großes Musikteam
- Kaffee und Tee im Foyer
- Begrüßungsdienst
- Kleinkinderbetreuung
- Professionalität (Technik, Organisation, Gottesdienstablauf...)

Negativ:

- Mehr Ansprechen von Gästen (vielleicht von denen, die sehr kontaktfreudig sind)
- Gemeinde fällt mir kaum in der Öffentlichkeit auf
- Veranstaltungen könnten mehr sein, nicht nur für Christen, Bekanntmachen in der Öffentlichkeit
- Gemeinsame Feste innerhalb der Gemeinde, aber offen für Gäste

21.

Positiv:

- Einladung zum Mittagessen nach dem Gottesdienst
- Einladung zu Aktivitäten des Twenkreises
- Dekoration des Gottesdienstraums
- Musikalische Gestaltung

Negativ:

- Wenig Gespräche nach dem Gottesdienst, wenn man die Leute nicht selbst anspricht

22.

Positiv:

- Alpha-Kurs
- Einladung zu Mittagessen bei Gemeindegliedern
- Seelsorge-Angebote

Negativ:

- Die Leute sind mit sich so beschäftigt, dass sie nicht sensibel sind für Neue (Gottesdienstbesucher), aber auch für andere Gemeindeglieder
- Mangelndes Einfühlungsvermögen, Empathie, Verständnis für die Sorgen anderer
- Es dauert sehr lange, bis man eine persönliche Beziehung aufgebaut hat
- Langjährige Gemeindeglieder haben schon einen festen Freundeskreis, in dem kein Platz mehr ist für Neue

23.

Positiv:

- Wir sind mittlerweile gut integriert – Hauskreis, Mitarbeit und Freunde/Bekannte

- Ich finde es gut, dass besonders auch bei der Mitarbeit kein unterschied gemacht wird ob Freund oder Mitglied. Das ist ganz toll und gibt einem das Gefühl, ohne Druck dazugehören zu können – bis man bereit ist für eine Mitgliedschaft

Negativ:

- Wir sind fast 1,5 Jahre hierher gekommen und uns hat niemand persönlich angesprochen. Zum Auftaktabend der „Visionsfindung“ haben wir das gesagt und da ist der Knoten geplatzt. Jetzt sind wir mittlerweile zu dritt und eine kleine Familie, arbeiten aktiv mit und kennen aber nur einen Bruchteil Leute. Wir wünschen uns einfach mehr Offenheit neuen Gesichtern in der Gemeinde gegenüber, denn dann hätten wir nicht so lange warten müssen

24.

Positiv:

- Freundlichkeit

25.

Positiv:

- Willkommensdienst

Negativ:

- Schneller Wechsel zwischen den Gottesdiensten – es ist ein Kommen und Gehen, das stört die Atmosphäre
- „Altersstreuung“ in beiden Gottesdiensten: 2. GD viel jünger als 1. GD
- wenig freizeitliche Aktionen außerhalb bestimmter Interessensgruppen

26.

Positiv:

- Lieder
- Kinderbetreuung
- Gemeindefreizeit
- Intensiver Gottesdienst
- Familienfreundliche Gottesdienstzeit
- Frauenfrühstück

Negativ:

- Konzeption Männerabend
- Gemeinsames Essen nach der Gottesdienst (ohne großen Aufwand – jeder bringt etwas mit, der nach dem Gottesdienst dableiben möchte)
- „Gruppenverhalten“ nach dem Gottesdienst, d.h. Außenstehende / Gäste werden nicht wahrgenommen / erleben es evtl. als Ausgrenzung
- „Besuchsmittage“ sollten wesentlich regelmäßiger stattfinden

27.

Positiv:

- Offenheit durch alle Altersgruppen – keine Barrieren wegen des Alters

- Herzlichkeit im Gespräch (aber dabei muss man als Neuankömmling oft selbst die Initiative ergreifen)

Negativ:

- Oft Anonymität – neue Leute werden evtl. nicht wahrgenommen

Idee / Verbesserungsvorschlag:

- Sich notfalls in Gruppen zusammen tun und Leute ansprechen
- Weniger organisieren, sondern eher den Heiligen Geist wirken lassen, funktioniert am Besten
- Authentische Herzlichkeit

28.

Positiv:

- Begrüßung an der Tür
- Kaffee und Tee
- Persönliche Anrede von Gottesdienstleitung im Gottesdienst
- Es wird sich auf mich eingestellt, z.B. mit den Kindergruppen, so kann ich den Gottesdienst „in Ruhe“ erleben

Negativ:

- Nach dem Gottesdienst gibt es überall Menschen, die sich mit ihren Freunden unterhalten. Wenn man keinen kennt (oder näher kennt), geht man unter

Idee / Verbesserungsvorschlag:

- Man könnte Einzelne, die „verloren“ aussehen öfter ansprechen und sich nicht nur mit den schon bekannten Leuten austauschen

29.

Positiv:

- Begrüßungsteam
- Kaffee nach dem Gottesdienst
- Predigten
- Moderation des Gottesdienstes (zumeist sehr herzliche und einladend)
- Kleingruppen / Hauskreise
- Festlicher Charakter des Gottesdienstes

Negativ:

- Durch die Größe manchmal sehr anonym
- „man“ darf sich nicht selbst genügen (Selbstgefälligkeit)

30.

Positiv:

- Musikteam
- Persönliche Begrüßung
- Lockere Atmosphäre
- Predigtinhalt = lebendig

- Wechselnde Pastoren auf der Kanzel
- Besuch von Missionaren
- Büchertisch

Negativ:

- Grüppchenbildung beim Kaffeetrinken
- Ernst beim Abendmahl

Idee / Verbesserungsvorschlag:

- Kaffee im Saal trinken nach dem 2. GD

31.

Positiv:

- Raumgestaltung
- Ambiente
- Angebote (Zeitschriften, Kaffee), die Idee an sich

Negativ:

- Persönliche Wahrnehmung für Gäste (fehlt)
- Begrüßung von Gästen im Gottesdienst (fehlt)

32.

Positiv:

- Offen
- Schöne Lieder / schöner Lobpreis + Anbetung
- Viele junge Familien
- Ich bin zufrieden in der Gemeinde, auch wenn es wirklich meinem Wunschbild nicht entspricht

Negativ:

- Viele von der Gemeinde treffe ich außer der Kirche und sie kennen mich nie / nicht

33.

Positiv:

- Gastfreundliche Aufnahme mit persönlicher Begrüßung
- Kaffee
- Kinderbetreuung

34.

Positiv:

- Persönliche Begrüßung am Eingang
- Von vielen schon auf der Straße ein freundliches guten Morgen
- Gottesdienstraumgestaltung

Negativ:

- Es kommt sehr selten zu Gespräch, man wird sehr wenig persönlich angesprochen

35.

Positiv:

- Begrüßung am Eingang
- Kaffee im Foyer
- Das Foyer
- Gottesdienst ohne Liturgie, die ausschließend wirken kann, wenn man sie nicht kennt
- Lied- / Predigttexte sind für alle sichtbar
- Gottesdienstgestaltung und –moderation wirkt locker und offen

Negativ:

- Danach im Foyer stehen Grüppchen beim Kaffee, es fällt nicht auf, wer neu da ist
- Bei vielen Gesichtern weiß ich nicht, ob die oft kommen oder neue Gäste sind, man kann sehr gut unangesprochen die Gemeinde wieder verlassen, ohne dass das auffällt
- Liegt vielleicht auch an den 2 Gottesdiensten, dass man viele nicht kennt

36.

Positiv:

- Mir gefällt die Lobpreiszeit und die Predigt. Auch wenn ich nur alle 2 oder 3 Wochen komme, nehme ich immer einen Impuls mit in den Alltag. Ich finde die Predigten sehr persönlich

Negativ:

- Ich komme seit März 07 in die Gemeinde und wurde noch nie in ein Gespräch verwickelt. Mit Fragen, oder persönlich Angebote. Auch während des Kaffeetrinkens stand ich oft alleine am Tisch und keiner sprach mich an, das fand ich enttäuschend.
- Mir fehlt der Ort, wo sich Menschen melden können, die kurz oder wenig in der Gemeinde sind
- So eine Art Partnerschaft, jemand, der mich in den anderen Wochen und Monaten begleitet

37.

Positiv:

- Begrüßung vor dem Gottesdienst
- Einbeziehen während der Predigt
- Einladung zu Veranstaltungen (Essen, Hauskreise)

Negativ:

- Gruppenbildung nach dem Gottesdienst
- Schnelles Auflösen nach dem GD

38. langjähriger Gast

Positiv:

- Gute Predigten
- Musik und Gesang
- Kaffee

- Begrüßung
- Kindergottesdienst
- Gutes Gotteswort
- Man spürt, der Herr Jesus ist da

Negativ:

- Zu wenig Menschen, die einen ansprechen
- Es ist zu wenig willkommen, etwas fremd

39.

Positiv:

Besuche seit ca. 4 Wochen die Gemeinde und fühle mich gerade sehr aufgenommen, weil mich zwischendurch Leute einfach auf meine momentane Situation ansprechen. Man hat das Gefühl, dass man nicht alleine dasteht! Das finde ich ganz toll!

40.

Positiv:

- Kinderbetreuung
- Kaffee
- Besuchssonntag

Negativ:

- Wenig auf andere zugehen
- Besucher werden selten bemerkt

41.

Positiv:

- Begrüßung am Eingang
- Kaffee nach dem GD
- Kinderbetreuung

Negativ:

- Mutter-und-Kind-freundliche Angebote unter der Woche außer Miniclub: Alternativen oder Hauskreise für Mütter in der Gemeinde, da ich finde, Frauen kommen immer etwas zu kurz bei diesem Thema

Idee / Verbesserungsvorschlag:

- Gemeinsame Treffen in größerem Rahmen z.B. einmal im Monat, wo auch die können, die unter der Woche nicht mobil sind

42.

Positiv:

- Begrüßungsteam
- Kinder- und Kleinkinderarbeit
- Frauenarbeit (z.B. das Frauenfrühstück)
- Dass man in der Regel vom Pastor verabschiedet wird

- Offene Gottesdienste

Negativ:

- Wenig Angebote für Jugendliche bzw. junge Erwachsene
- Wie „erreicht“ man Hauskreise?
- Selten Aktivitäten außerhalb des GD wie z.B. Ausflüge, Radtouren, Motorradtouren, Skifreizeiten

43.

Positiv:

- Begrüßungsdienst
- Kindergottesdienst
- Bistro
- Büchertisch
- Beamer mit Infos zur Predigt
- Wasser / Kaffee

Negativ:

- Nicht so viele moderne Lieder
- Keine Jugendgottesdienste

44.

Positiv:

- Musikteam
- Kaffee
- Begrüßungsdienst
- Kindergottesdienst / Kinderbetreuung
- Bistro / Billardraum

Negativ:

- Nicht viele englische / etwas neuere Lieder
- Keine Jugendgottesdienste
- Keine Jungschar

45. Gast seit September 08

Positiv:

- Leute sind sehr freundlich, aber...

Negativ:

- ...aber man wird selten angesprochen. Man hat das Gefühl, die kennen mich nicht, also reden sie nicht mit mir. Ich muss nicht gleich zum Mittagessen eingeladen werden ... nur ein kleines Gespräch, das das Gefühl vermittelt, dass man sich für mich interessiert.

46.

Positiv:

- Wurde begrüßt und gefragt, ob ich das erste mal da bin
- Atmosphäre ist freundlich
- Persönliche Rede der Gemeindeleitung
- Guter Internetauftritt
- Jedes Alter vertreten
- Fühle mich nicht fremd durch ungewohnte Elemente

Negativ:

- Unübersichtlich, weil man nicht weiß, an wen man sich wenden kann. ein Raum, wo man nach dem GD bleiben kann (Kuchen, Kaffee, Mittag?), fehlt. Zeit um ins Gespräch zu kommen

47.

Positiv:

- Gemeinsame Aktionen wie „Gottesdienst draußen“
- Kindergottesdienst
- Begrüßung am Beginn

Negativ:

- (zu) wenig Aufmerksamkeit gegenüber Gästen (es reicht ein Lächeln)
- kein (kaum) Entgegenkommen (z.B. Einladung zum Essen oder Gespräch)
- es gibt Grüppchen, in die es schwierig ist, integriert zu werden

48.

Positiv:

- Kaffee / Tee für die Kinder
- Gemeinsames Essen (leider zu selten)
- Frauenfrühstück
- Durch Angebot der Kinderbetreuung während Veranstaltungen – da kommen viele positive Rückmeldungen
- Büchertisch
- Schaukasten
- Technisch modern (Beamer, Tontechnik, Internet)
- „roter Teppich“ vor dem Haus
- heller Gemeindesaal

Negativ:

- nach dem Gottesdienst ist es nicht Ziel, andere anzusprechen, sonder auf Bekannte zuzugehen (Gruppenbildung)
- Garderobe: chaotisch: Sammelsurium, Fundsachen hinter der Garderobe, Lager von Körben etc. auf der Garderobe...) – das wirkt nicht freundlich, eher „privat-chaotisch“
- Internetseite für Insider, wirkt eher starr (Twenkreisbilder = repräsentativ für die Gemeinde), evtl. abschreckend für ältere Besucher
- Tanne im Garten verdeckt das Gemeindehaus

49.

Positiv:

- Predigt

Negativ:

- Chorarbeit: so eine große Gemeinde hat so wenig Mitsänger
- Kaffee kochen: es sind zu wenige Hauskreise, die Kaffee kochen
- Mitarbeit allgemein, ob es beim Putzen ist, wenig Beteiligung

50.

Positiv:

- Viele tolle einladende Aktionen (Danny Plett Konzert, Männertag, Frauenfrühstück, Mütterkonzert), zu denen man auch Freunde / Kollegen einladen kann

Negativ:

- Ich finde hier seit Jahren nicht meinen Platz und meine Aufgabe, wie oder wo ich mich (für Gott) einsetzen kann, weil von außen betrachtet alles so perfekt zu laufen scheint. Braucht man mich hier?
- Die Größe der Gemeinde führt dazu, dass man übersehen wird.
- Ich finde es nicht so gut, dass Leute, die zu spät kommen, erst mal vor verschlossener Tür zum Gemeindesaal stehen. Das ist nicht einladend für Fremde...

51.

Positiv:

- Begrüßungsteams am Eingang
- Musik schon vor GD-Beginn
- Teilweise Miteinbeziehung der Gemeinde im Vorprogramm

Negativ:

- Leute gehen wenig aufeinander zu
- Stimmung im GD in der Regel eher ernst als fröhlich, manchmal auch verschlafen
- Predigten sind oft eher theoretisch, lehrorientiert

52. zum 2. Mal durch eine Freundin

Positiv:

- Musik vor Beginn des GD beim Hereinkommen in den Saal
- Kaffee / Gemeinschaft nach dem GD

Negativ:

- Keine persönliche Begrüßung an der Tür

Idee / Verbesserungsvorschlag:

- Eine persönliche Begrüßung durch ein Gemeindemitglied, evtl. noch mit Verteilen eines Blättchens mit Angaben, was während der Woche angeboten wird bzw. besondere Hinweise und eine freie Seite, auf dem der Predigttext und das Thema stehen und dem man Notizen machen kann

53.

Positiv:

- Persönliche Begrüßung an der Tür
- Gestaltung des GD
- Botschaft
- Alphakurs (ich habe in meinem ersten Jahr daran teilgenommen)

Negativ:

- Ich bin seit 4 Jahren Freund der Gemeinde (jetzt das 5. Jahr) und bis heute nicht integriert. Muss dazu sagen, dass ich etwas zurückhaltend bin und jobtechnisch nicht immer da war. Es ist nicht leicht Kontakt zu Jugendlichen auszunehmen (bin Mitte 20), aber ich finde die GD immer gesegnet!!!

54.

Positiv:

- Infowürfel
- Guten Morgen am Eingang
- Kaffee/Tee/Saft
- Stehtische mit Deko

Negativ:

- Es gibt oft Sonntage, an denen ich mit niemandem nach dem GD gesprochen habe, obwohl ich einen Tee trinke – alle waren beschäftigt
- Keine (wenige) Veranstaltungen / Räume, sich nur so zu treffen

Idee / Verbesserungsvorschlag:

- Mehr Treffen bei einem Bierchen, damit das Informelle und der persönliche Austausch nicht zwischen die GD gemischt werden müssen
- Stammtisch, sonntagnachmittags treffen, Radfahren, Grillen, Basteln...
- Aktionen zwischen den GD, an denen man dazukommen kann und sich automatisch unterhält

55.

Negativ:

- Ich bin lediglich durch einen Freund zur FeG gekommen, davor wusste ich nicht einmal, dass es so etwas gibt. Wenn Menschen eingeladen werden sollen, muss die Gemeinde ? einmal raus ihren 4 Wänden z.B. im Sommer ein GD im Herrengarten als ? überhaupt öffentlich wahrgenommen wird
- Noch immer habe ich das Gefühl, dass keiner wirklich auf mich zugekommen ist, wie ich es aus anderen Gemeinden kenne. Mehr persönliches Interesse an den Menschen, die kommen

Idee / Verbesserungsvorschlag:

- im Sommer ein GD z.B. im Herrengarten, damit die Gemeinde öffentlich bekannt wird
- Mehr persönliches Interesse an den Menschen, die kommen

56.

Positiv:

- Begrüßungsdienst

Negativ:

- Am Anfang wurden wir schon angesprochen und freundlich begrüßt. Aber nach ein paar Wochen kam keiner mehr auf einen zu. Gesicht war schon bekannt, aber ein Einleben und Kennenlernen sehr schwer.

57.

Positiv:

- Kaffee nach dem GD
- Ansprechende Raumgestaltung
- Begrüßung an der Tür
- Infomaterial am Würfel
- Herzlichkeit und Interesse in den Mini-Clubs
- Offene Aufnahme und Kontaktmöglichkeit im Hauskreis
- Moderner Lobpreis
- Predigten in „normaler“ Alltagssprache (Verzicht auf Kanaanäisch)
- Veranstaltungen wie Konzerte, Lobpreisabende und Frauenfrühstück u.ä.

Negativ:

- Wenig „persönliche“ Vorstellung Einzelner bei den Veranstaltungen (GD, aber z.B. auch Orientierungsseminar Gemeinde)
- Keine Orientierung bezüglich Kindergottesdienst

Idee / Verbesserungsvorschlag:

- Sich mit Namen vorstellen, und zwar immer wieder
- Namensschilder tragen als Mitarbeiter
- Persönliche Vorstellung von Mitarbeitern z.B. im GD: Gelegenheiten schaffen, von sich zu erzählen
- Segnungsmöglichkeit bzw. Gesprächsmöglichkeit nach dem GD schaffen
- Kontaktdatenliste von Mitgliedern und Freunden erstellen
- „Raumführer“, Flyer o.ä.

58.

Positiv:

- der Sprecher am Stehpult spricht richtig von Herzen
- alle machen freundlich platz
- es gibt tolle Themen
- niemand schubst oder drängt
- alle sagen Hallo, die ich schon kenne
- es kostet kein Geld
- ich werde mit Musik empfangen, das ist schön

Negativ:

- mir ist mal ein Schal runtergefallen, doch keiner hat ihn aufgehoben, aber es haben mehrere gesehen
- ich kriege 1 x in der Woche 5,-€ Taschengeld, ich möchte nur gerne viele Karten und Bücher holen / kaufen, es ist zu teuer

- die Türsteher haben mich zwar öfters gesehen, aber nie begrüßt

59.

Positiv:

- Kaffee
- Persönliche Begrüßung
- Durch Hauskreis ist Bezug zur Gemeinde da
- Einladung zum Twenkreisessen

Negativ:

- Nach langer Zeit wenig tiefere Begegnungen / Gespräche / Beziehungen
- Wir kennen kaum Leute und Menschen in der Gemeinde

60. Gast seit Nov. 08

Positiv:

- Ich finde es toll, dass man als Erstbesucher nicht aufgefordert wird aufzustehen und etwas über sich zu erzählen

Negativ:

- Wir sind noch nicht von Mitgliedern angesprochen worden. Nur als wie jemanden angesprochen haben.

61.

Positiv:

- Kaffee
- Freundlichkeit
- Begrüßung am Eingang
- Vielfältigkeit der Musik
- Freunde am Singen
- Gute Struktur des Gottesdienstes
- Intelligente, gut vorbereitete, durchdachte Predigten und Einführungen
- Witz
- Viele sehr verschiedene Persönlichkeiten, Nationen (alle scheinen willkommen zu sein, egal wie man aussieht)
- Raumgestaltung (ganz besonders die drei Kreuze, Holz, Schatten, Einprägung), frische Blumen
- Zwanglosigkeit

Negativ:

- Die Gemeinde ist sehr groß und dadurch etwas anonym. Trotzdem fühlt man sich sehr wohl!

62. Gast seit 9 Monaten

Positiv:

- Infowürfel, Infomaterial
- Kinderstunde

- Begrüßung
- Kaffee
- Durch Eigeninitiative Gespräch
- Das Thema „Gastfreundschaft“ behandeln

Negativ:

- Ca. 9 Monate Gast – noch keine Kontakte erfahren
- Würden kaum angesprochen
- Würden gerne integriert werden

63.

Positiv:

- Sehr gut ist das Bemühen um das menschliche Miteinander
- Ausstrahlung von Wärme

64. Gast aus FeG Ewersbach

Positiv:

- Sehr nettes Gespräch im Eingang vor dem 2. GD – vielen Dank.

65.

Positiv:

- Wenn man wen anspricht sind die Leute freundlich
- Leute, die einen kennen, sprechen einen an
- Kaffee und das Brett für aushänge
- In dem Hauskreis, wo ich mal war, war es nett
- Events wie bei der WM

Negativ:

- Keine gemütliche Sitzecke
- Fremde kennenlernen ist schwer
- Mit mir haben fast ausschließlich Gleichaltrige gesprochen (durch die Zeit hindurch)

66.

Positiv:

- Musik
- Gute Predigt
- Kaffee ist gut
- Kinderbetreuung

Negativ:

- Es bilden sich immer Gruppen mit den Leuten, die sich kennen

67.

Positiv:

- Kaffee

- Wurde beim ersten Mal von mehreren angesprochen

Negativ:

- Gemeinderaum ist nicht gemütlich

68.

Positiv:

- Hier kann man das wahre Wort Gottes hören

Negativ:

- Fremde werden nicht angesprochen

69.

Positiv:

- Freundliche Atmosphäre
- Persönliche Begrüßung
- Lobpreislieder
- Kaffee und Gespräche nach dem GD
- Einladungen

Negativ:

- Laute Akustik in der Eingangshalle

70.

Positiv:

- Gottesdienst, Lieder, Predigten sehr toll, modern, interessant, gefällt mir sehr gut

Negativ:

- Die Predigt über das Problem mit der Gastfreundlichkeit stimmt leider. Ich kenne niemanden und obwohl ich sonst leicht auf Leute zugehen kann, fällt es mir hier schwer, weil sich hier trotz der hohen Besucherzahl jeder zu kennen scheint, es stehen viele Gruppen rum, scheint mir

Idee / Verbesserungsvorschlag:

- In meiner alten Gemeinde (Tabor, MR) gab es nach dem GD die Möglichkeit, mit Gebäck und Keksen und Sitzgelegenheiten miteinander (und leichter) ins Gespräch zu kommen
- Oder mal private Treffen in Kleingruppen organisieren und so Leute zusammenbringen

71.

Positiv:

- Gäste werden in der Begrüßung im GD meistens extra erwähnt
- Es gibt durchaus Menschen, die einen Blick für Neue haben (leider sind dies glaube ich eher wenige)
- Einladung für weitere Informationen am Infowürfel

Negativ:

- Gespräche nach dem GD werden hauptsächlich mit denen geführt, mit denen man etwas klären will oder die man eh schon kennt
- Es gibt nicht für jeden Gast das perfekte Angebot
- Heute hat das Begrüßungsteam mich nicht einmal angeschaut, obwohl ich mich ihnen zugewendet habe und sie begrüßen wollte

Idee / Verbesserungsvorschlag:

- Crashkurs wie man auch als schüchterner Mensch neue Leute ansprechen und sie willkommen heißen kann

72.

Positiv:

- Begrüßung am Eingang
- Verabschiedung am Ausgang
- Kaffee im Foyer
- Tee für Kinder im Foyer
- Einzeln zeigen freundliches Interesse, laden ein nach Hause etc.

Negativ:

- Die Mehrheit wirkt freundlich, aber eher distanziert (zähle mich selbst dazu!)

Idee / Verbesserungsvorschlag:

- Wir müssen den Blick für Andere, unabhängig ob Gast oder Mitglied, verändern, wahres Interesse entwickeln

73.

Positiv:

- Begrüßung am Eingang
- Kaffee und Tee, gibt die Möglichkeit, nach dem GD noch etwas zu verweilen und Kontakte zu knüpfen und zu pflegen

Negativ:

- Das Gefühl, nicht willkommen zu sein. Wochenlang kam kein Kontakt vor oder nach dem GD zustande
- Gruppenbildung mit dem Signal nach außen: hier ist kein platz für Neue

74.

Positiv:

- Viele zusätzliche Veranstaltungen
- Kein typisches „Kirchen-Ambiente“

Negativ:

- 2 GD erzeugen doch eine gewisse „Gruppenbildung“

75.

Positiv:

- Infowürfel
- Gemeinde-Prospekte
- Kaffeetrinken
- Mittagessen

Negativ:

- Wenig Werbung (mehr Werbung)
- Wenig diakonische Aktivitäten (mehr diakonische Aktivitäten)

Idee / Verbesserungsvorschlag:

- Mehr Werbung
- Mehr diakonische Aktivitäten

76.

Positiv:

- Begrüßungsdienst
- Eingangslieder / Singteam
- Wandtafeln im Foyer
- Infowürfel
- Kerzen / Blumendeko
- Ansprechendes Gemeindezentrum

Negativ:

- Anonymität
- So genannte Hauskreisverantwortlich oder evtl. Pastoren lassen sich eigentlich in den einzelnen Hauskreisen nicht blicken

77.

Positiv:

- Freundliche, fröhliche Atmosphäre
- Gute, ansprechende musikalische Begleitung
- Einzelne gehen wirklich auf Gäste ein, meist langjährige Mitarbeiter
- Möglichkeiten zum Kaffeetrinken, wird aber zu wenig genutzt
- Sehr gute Predigten

Negativ:

- Ich bin mit meiner Familie seit einigen Monaten regelmäßig im Gottesdienst, habe aber kaum noch jemanden kennen gelernt. Nach dem Gottesdienst begrüßen sich die meisten untereinander, aber Außenstehenden gegenüber gibt es eine gewisse Scheu. Bisher war ich in kleineren Gemeinden, selbst auch sehr aktiv und es war selbstverständlich, freundlich auf jeden Gast (und natürlich auch untereinander) zuzugehen. Es liegt an jedem Einzelnen, einen Blick für Gäste oder auch allgemein Geschwister in Not usw. zu haben und diese Scheu, einem anderen vielleicht zu nahe zu treten, abzulegen. Das ist in einem kleineren Kreis natürlich viel leichter.
- Allgemein besteht eine etwas anonyme Atmosphäre, wenig herzliches aufeinander zugehen
- Im GD ist man eigentlich nur Zuschauer und es besteht zu wenig Möglichkeit zur persönlichen Teilnahme der Einzelnen, dadurch lernt man auch einander nicht so kennen.

Idee / Verbesserungsvorschlag:

- Mehr gemeinsame Essen (jeder bringt etwas zum Essen / Buffet mit, dadurch weniger Aufwand)

78.

Negativ:

- Keine Liederbücher
- Zu moderne Lieder
- Aussehen des Musikteams nicht sonntäglich (Kleidung)
- Scherz und Witze gehören nicht in den GD
- Der Scherzgeist (?) vertreibt den Heiligen Geist

79.

Positiv:

- Begrüßung am Eingang (vor dem GD)
- Kaffee nach dem GD, sowohl für Gäste wie auch regelmäßige Besucher wertvoll und wichtig für Gespräche miteinander

Negativ:

- Kennenlernen braucht Zeit – nehmen wir uns Zeit?

Idee / Verbesserungsvorschlag:

- Wir sollten uns öfter dem Anderen (Gast und Mitgliedern) gegenüber mit Namen vorstellen

80.

Idee / Verbesserungsvorschlag:

- Gäste und Besucher dürfen sich im GD vorstellen oder stehen kurz auf (werden mit Applaus begrüßt)
- Begrüßungspäckchen verschenken. Enthält z.B. Infos über Gemeinde und Ansprechpartner

81.

Positiv:

- Der GD ist ansprechend

Negativ:

- Es ist schwer in Kontakt mit Menschen aus der Gemeinde zu kommen
- Es ist auch schwierig, Leute zu finden, die nach dem GD spontan Zeit für gemeinsame Aktionen haben. Man hat oft das Gefühl, es handle sich hier um einen geschlossenen frommen Kuschelclub

82.

Positiv:

- Viele Aktionen
- Herzlichkeit im Umgang miteinander
- Ansprechende Gottesdienste

- Infopoint
- Gemeinde entwickelt Ziele und verfolgt diese mit unterschiedlichen Methoden bzw. setzt diese um

Negativ:

- Schwer in bestehende Kleingruppen aufgenommen zu werden
- Gemeindemitglieder sind zu sehr mit den bestehenden Kontakten beschäftigt
- Predigten in denen zum Einladen eingeladen wird
- Manchmal zu professionell, zu hoher Anspruch

83.

Positiv:

- Viele Aktionen, die interessant sind

Negativ:

- Wenige Einladung zu Kleingruppen
- Ansagen für Aktionen sind häufig sehr organisatorisch, weniger motivierend

Idee / Verbesserungsvorschlag:

- Häufiger im GD auf Kleingruppen hinweisen, Wichtigkeit und Stellenwert in der Gemeinde betonen

84.

Positiv:

- Offener Rahmen und ansprechendes Programm, das macht es einfach, „Externe“ einzuladen

Negativ:

- Zu viel Hektik im Foyer (ist zu klein, oder kann man da was ändern?) Hier kann man keine Leute begrüßen oder sich zu einem Gespräch zurückziehen, es ist aber der einzige offene Raum neben dem GD-Raum

85.

Positiv:

- Viel eingeladen zu Aktionen und Konzerten (weniger eingeladen zu persönlichem Austausch zu Hause)

Negativ:

- Leute werden zu wenig angesprochen und eingeladen. Jeder lebt für sich! Sonntags wird sich kaum noch verabredet!
- 2 GD sind „Gastfreundschaftskiller“
- Foyer zu laut
- Mitglieder müssen auch eingebettet sein, Ziel kann nicht sein nur Neue zu erreichen!

86.

Positiv:

- Gute Predigten, sehr ausgeprägt
- Mitglieder sehr sympathisch: offen, gehen auf andere zu

- Kigo
- Das Singen!

Negativ:

- Das schnelle nach Hause gehen nach dem GD
- Fragen etwas präziser
- In Gruppen miteinander sitzen

87.

Positiv:

- Foyer ist einladend dekoriert
- Beim Frauenfrühstück sehr gute Atmosphäre, auch Gäste bemerken das
- Interesse aneinander

Negativ:

- In den Toiletten fehlt manchmal Papier und Handtücher, die Papierkörbe sind manchmal sonntags fast voll

88.

Positiv:

- Angebote, die zum Einladen geeignet sind
- gut gemachte Flyer
- ansprechendes und angenehmes freundliches Gemeindehaus

Negativ:

- Kontakte zu finden
- „Trennung“ der Gemeinde durch die 2 GD, die Einheit ist dadurch schwer zu vermitteln

89.

Positiv:

- aufgeschlossene Freunde / Mitglieder

Negativ:

- tiefgehende Integration nicht organisiert, z.B. Pool von Leuten, die Gäste zum Essen einladen und mit deren Bekannten und Freunden bekannt machen
- Abhängigkeit der Zuwendung von Aussehen, Auftreten und Status

Idee / Verbesserungsvorschlag:

- Neue Gäste 5 x einladen innerhalb von 2 Monaten

90. Jugend

Positiv:

- Jugendband
- Jugend-KG
- Bistro
- Begrüßungsteam

- Kigo / Kleinkinderbetreuung
- Kaffee
- Saubere Toiletten

Negativ:

- Keine JugendGD
- Keine englischen Lieder
- Keine Besuchssonntage mehr
- Kein Kuchen / keine Kekse
- 2 GD

91. Jugend

Positiv:

- die Predigten sind verständlich
- die Musik ist gut und man fühlt sich angesprochen
- das Haus an sich ist nicht langweilig oder vernachlässigt

Negativ:

- die Jugendarbeit hat nachgelassen und dadurch fühle ich mich nicht mehr so wohl
- da es 2 GD gibt, trifft man manche Leute selten oder nur kurz zwischen den GD